

MEA Post – Mehr Information für Stroheim Neues aus unserer Gemeinde

Ausgabe 01/15



MEA informiert

Dauerbrenner Flächenwidmungsplan

- Kommt es zu **Verzögerungen** bei Umwidmungen?
- Kommen auf die Umwidmungswerber **höhere Kosten** zu?
- **Verzichtet** Stroheim leichtfertig auf mögliche Einnahmen?

Mehr dazu ab Seite 2

MEA veranstaltet

Busfahrt in den Bayernpark

Wir organisieren eine **Busfahrt in den Bayernpark** und laden dazu alle Stroheimerinnen und Stroheimer ein!

Foto Werner Berthold

Sa, 27.6.2015

Abfahrt 7:30 am Ortsplatz
Rückkehr ca. 19.00



Preise

Kinder unter 1 Meter Körpergröße (der Bayernpark misst nach!)

€ 12,00 Anz. Personen _____

Kinder und Jugendliche bis 14

€ 30,00 Anz. Personen _____

Erwachsene

€ 34,00 Anz. Personen _____

Inkludiert sind die **Busfahrt** und der **Eintritt** in den Bayernpark.

Ich melde oben stehende Anzahl von Personen verbindlich zur Fahrt in den Bayerpark an.

Name _____

Telefonnummer _____

Datum, Unterschrift _____

Die Anmeldung wird gültig nach Eingang einer Anzahlung von €12 pro Person auf unser Konto **IBAN AT70 3418 0000 0181 7634** bei der Raiffeisenbank Region Eferding.

Anmeldung möglich per E-Mail an ulrich.gruber@gmx.at oder telefonisch unter 0699/1539 4132.
Für Unfälle wird nicht gehaftet.

... aus der letzten Gemeinderatssitzung

Am 30. April fand in Stroheim eine Gemeinderatssitzung statt, bei der einige wichtige Punkte zur Diskussion standen. Wir von MEA waren bei der Sitzung als Zuhörer mit dabei und möchten Ihnen unsere Eindrücke schildern.

Bitte beachtet:

Da uns als Zuseher weder der Amtsvortrag noch zum jetzigen Zeitpunkt das Protokoll zur Sitzung vorliegen, stellen die unten angeführten Punkte lediglich unsere subjektiven Eindrücke dar. Das offizielle Protokoll der Sitzung steht nach seiner Genehmigung auf der Homepage der Gemeinde zum Herunterladen bereit.

1. Thema Flächenwidmungsplan – Anregungen oder Einwendungen (TOP 14)

Der Flächenwidmungsplan beschäftigt den Gemeinderat schon seit geraumer Zeit. Der Entwurf zu diesem wurde in der Sitzung vom 9. Juli 2014 einstimmig (!) beschlossen. In den letzten Wochen lag dieser zur Einsicht und Stellungnahme am Gemeindeamt auf.

Zahlreiche Einwände betrafen einen geplanten sogenannten Grünzug. Vor allem zahlreiche Landwirte befürchteten eine Verschlechterung ihrer Situation und äußerten sich ablehnend gegen diese Planung. Soweit so gut.

Was uns jedoch sehr überrascht hat, war die Tatsache, dass offensichtlich einige Gemeinderäte selbst eine negative Stellungnahme abgegeben hatten, obwohl der Entwurf ursprünglich einstimmig beschlossen wurde.

In diesem Zusammenhang stellen sich uns einige Fragen:

- Welche Konsequenzen hat der Beschluss, der zu diesem Tagesordnungspunkt gefällt wurde?
- Verzögert sich dadurch das Inkrafttreten des neuen Flächenwidmungsplans?
- Wenn ja, welche Auswirkungen hat dies auf jene Grundbesitzer, die Bauland zur Verfügung stellen wollen (Kosten und/oder Verzögerungen)?
- Warum stellen sich Gemeinderäte plötzlich gegen Beschlüsse, die sie selbst mitgetragen haben?
- Wurden hier die Interessen ALLER StroheimerInnen sorgfältig gegeneinander abgewogen, oder hat eine einzelne Interessensvertretung die Entscheidung zu Gunsten ihrer Klientel beeinflusst?
- Waren diese Einwände absehbar und hätte man diese nicht schon in der Entwurfsphase berücksichtigen können?

Die vorgetragenen Einwände der betroffenen Grundbesitzer beinhalteten im Wesentlichen die selben Kritikpunkte welche sich im Kern auf **eventuell zukünftig mögliche** (und in keinem Fall auf akute und tatsächliche!) Beeinträchtigungen bezogen. Dennoch wurde per Mehrheitsbeschluss diesen Einwänden stattgegeben, wodurch sich möglicherweise (laut einer Wortmeldung sogar „so gut wie sicher“) das Inkrafttreten des Flächenwidmungsplans um mindestens mehrere Wochen verzögert.

Die Auswirkungen dieses Beschlusses sind im Gegensatz zu den zuvor erwähnten fiktiven Befürchtungen sehr real:

- Neues Bauland steht erst später zur Verfügung oder muss in teureren Einzelverfahren gewidmet werden. **Wer trägt die Mehrkosten?**
- Eventuelle Interessenten könnten sich in der Zwischenzeit für andere Grundstücke entscheiden und somit als künftige Einwohner von Stroheim für immer **verloren** sein!
- Dies bedeutet einen finanziellen Nachteil für Stroheim, da die Höhe unsere Einnahmen hauptsächlich von der Bevölkerungsanzahl abhängen.

Man könnte also sagen, dass dieser Beschluss möglicherweise das Wachstum unserer Gemeinde gefährdet oder zumindest verzögert hat!

Grundsätzlich hatten wir den Eindruck, dass die Diskussion zu diesem Thema sehr chaotisch verlief, und die möglichen Konsequenzen dieses Beschlusses nicht ausreichend und abschließend erörtert wurden. Darüber hinaus erschien es uns als hätten einzelne Gemeinderäte einen ähnlichen Eindruck, fanden jedoch leider zu wenig Gehör. Schade. Wir werden dieses Thema jedenfalls weiterhin genau beobachten.

2. Thema Abhaltung einer Bürgerfragestunde (TOP 16)

Der § 53 der OÖ. Gemeindeordnung sieht vor, dass vor oder nach einer Gemeinderatssitzung eine Bürgerfragestunde stattfinden kann. Dieses Instrument der Transparenz und Bürgerbeteiligung wurde per Antrag auch für Stroheim vorgeschlagen. Dem Antrag zu Folge sollte künftig zum Beispiel zweimal im Jahr eine derartige Bürgerfragestunde stattfinden. In anderen Nachbargemeinden (z.B. Hinzenbach) ist diese Form der Bürgerbeteiligung bereits gang und gäbe. Aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen wurde dieser Antrag jedoch mehrheitlich abgelehnt. Warum?

- Haben die Gemeinderäte Angst, ihre Entscheidungen dem Bürger erklären zu müssen?
- In vielen Gemeinden (z.B. Hinzenbach) existiert diese Einrichtung bereits. Warum ist Stroheim nicht bereit dafür?
- Will man uns etwas vorenthalten oder verheimlichen?

Wir finden es schade, dass hier ein beherzter Schritt in Richtung moderner Gemeindepolitik nicht gegangen wurde. Wir wollen jedenfalls mitarbeiten, wenn es darum geht, die politischen Entscheidungen in Stroheimer transparenter und bürgernäher zu gestalten.

Abschließend noch ein Hinweis:

Gemeinderatssitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Kommen Sie doch einfach auch einmal zu einer, und machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie unsere gewählten Vertreter ihrer Arbeit nachgehen.

MEA veranstaltet

Am 22.5.2015 kommt um 15:30h der Kasperl in den Stroheimerhof

Eintritt: € 4,- pro Kind



Für die Eltern gibt es zur Überbrückung der Wartezeit Kaffee und Kuchen!

MEA kandidiert

Klaus Lettner – unser Bürgermeisterkandidat



- Jahrgang 1963
- verheiratet, zwei Kinder
- Beruf: Versicherungskaufmann
- ehemaliger Hochleistungssportler
- Werte: Gerechtigkeit, Familie, Offenheit, Handschlagqualität
- Initiator der Stroheimer Sportakademie

In den kommenden Wochen bis zur Gemeinderatswahl werden wir Euch auch noch unsere weiteren Kandidaten für den Gemeinderat vorstellen.

MEA veranstaltet

Eine außergewöhnliche **Modenschau** mit Stroheimer Models erlebten unsere Besucher am 25. April im Stroheimerhof.



MEA kontaktieren

E-Mail: buergerlistemea@gmail.com



**Stroheimer
Bürgerstammtisch**

Kennenlernen – Plaudern – Diskutieren

ab 19.00 Uhr
im GH Stroheimerhof